

Huius fl. 38 kr. 49

[fol. 124r]

Den 3. Jenner sein widerumben 6545 Gulden
Preugefell zur Curfürstlichen Rentstuben geliefert
worden mitl Veith Simbls alhie, hat derselbe
im Hin- vnd Widerraisen verzört vnd für sein
Bemiehung empfangen 4 Gulden, ainem Lehenpferd
Rithgelt 1 Gulden 30 kr. vnd dem Gelt Fuerlohn
3 Gulden, thuet zesamen

8 fl. 30 kr.

Den 23. February abermahln verhandne Preuge-
fell *per* Wasser zur Curfürstlichen Rentstuben
yberbracht worden, dauon Sixt Gausrabem
alhie Schefmieth bezalt 6½ Gulden vnnnd
ain Preuknecht, so beigestelt worden, im
Hin- vnd Widerraisen verzört 2½ Gulden,
trifft

9 fl.

Huius fl. 17 kr. 30

[fol. 124v]

Vnd lestlichen, alß Preugegenschreiber den
2. May 12962 Gulden Preugefell yberlifert,
im Dahin- vnd Widerraisen verzört 8 Gulden 36 kr.,
Rithgelt *per* 3 Täg 1 Gulden 30 kr., zu
Wasser Fuehrlohn Oßwalden Sailler bezalt
4 Gulden 30 kr., dem Gelt von der Lend biß
zur Rentstuben zefiehrn 24 kr., vmb 2
Achtel oder Geltfässl 40 kr., thuet alles
zesamen

15 fl. 30 kr.²³¹

Sixt Gausrabem, Schefmaistern, wegen er
die *p.*²³² Herrn Rechnungs *Commissarii* nacher Regen-
spurg gefierth, bezalt

2 fl. 30 kr.

²³¹ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 15 fl. 40 kr.

²³² Die Abkürzung steht für die Titulierung(en) der Rechnungskommissare, die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).